Telephonanfolus Rr. 158.

(Sallifder Courier.)

Aummer 11.

Salle, Freitag, 13. Januar 1888.

180. Jahrgang.

Bur Zweiten Ausgabe gehören Landwirthschaft-liche Beilage und Inferaten-Beilage.

Salle, den 12. Januar. Politifche Mittheilungen.

* Die "Kreuggettung" erblidt in bem Zögern Ruß-lands, mit positiven Borschlägen in Sachen Bulgariens hervorgutreten, tein friedliches Moment. Zur Zeit arbeite die ruflisse Diplomatie mit der franzschischen ge-meinsen, um den Sultan für die beiderseitigen Ziese zu

Broseft Auffeldinse bringen.

Prinzen. In Stone Volen sandte eine Abresse an den Kronsprinzen.

Prinzen. Sie Stadt Volen sandte eine Abresse an den Kronsprinzen.

Prinzen. Leber die Lebensweise des Zaren erhölt die Correspondance de l'Chi nachtichende Schilberungen.

Auffender II. ledt in einem engen Kreise den Internet, die sieneswege berdervragende Bollithere ind. Seine Umgedung ist sich insbesondere aus den ersten Socialaran (Herrer und die Kreisenschaft und der Geschaft der Leber eine Socialaran (Herrer und die Kreisenschaft und der Geschaft der Leber eine der Socialaran (Herrer und der Geschaft des Jars zu wochen. Mur in diesem Kreise fühlt der Jars sich wohl, ieder Anzeite Leben, die Schiede Kreise fühlt der Jars sich wohl, ieder Kreise languett in der Jar ninnut mit Bortiebe Socialaran der Vollagen kreise in der Vollagen kreise in der Vollagen der Vollagen

wurden. Die eigene Unvorsichtigfeit des Berräthers sicher endich zu der Entdedung. Ein auf dem Bahnhof der balticken Bahn angelielter und auch der wohnender Zeibliger Worde dadei abgeloft, wie er verdächtige Signale gad, und jofort berboftet. Die bei einer Ansufundung vorgeinwenen Priesischen vorschieden zur Evident zu der Verlächtig Signale gad, und jofort berboftet. Die bei einer Ansufundung vorgeinwenen Priesischen ergaben zur Evident werden der Verlächtig der Angelier zu der Verlächtig der Verlächtigen Angelier vor der Verlächtig der Angelier zu der Offiziere, welche neben viesen aberen wahre die intlice einen Selbimord, der indere inne Felbimord, der indefizien mitjean. Auf dese Expensionen Selbimord, der indefizien mitjean Vier der Verlächtig des Expens nurüngeluhrt, vener nur der Zugen der Verlächtig des Expens nurüngeluhrt, vener nur der Zugen der Verlächtig des Expens nurüngeluhrt, vener nur der Zugen der Verlächtigen Wieder der Verlächtigen Verlächtigen Verlächtigen Verlächtigen Verlächtigen Verlächten der Verlächtigen Verlächtigen

Nachbrud verboten

Mariens Buppe.

Rreoliiche Ergablung von Charles Baiffac. (Autorifirte Ueberfetung von G. Ruhr.)

Serr Anfelm ging jährlich zweimal nach Bort-Louis hinab-einmal, um feinen Kaftee zu verkaufen und alle feine Bedürf-nisse einzukaufen; und ein andermal — Herr Ansielm war Witt-wer — zur Seelenmesse am Jahrestage des Todes seiner Frau, Dern Marten Mariens.

der Mutter Mariens.

Marie batte große Luft, mit ihrem Bater nach Bort-Louis zu einer Jose hatte große Luft, mit ihrem Bater nach Bort-Louis zu einer Jose hat est ihren ein halbes Jahr alt war, inrohete Herr Anstella, fie komte zu midde verden. Zenfe den but der Alleie der Lufter Lufter der Lufte

reider ihnren, jobaho der Csat Waltigina verlieft, auch es war nicht zu ermitteln, butch wer die besäglichen Leiner exteelt war nicht zu ermitteln, butch wer die besäglichen Leiner Kenchen, mit Leien Henchen, wirt Leien Henchen, mit Leien Henchen, wirt Leien Henchen, wirt Leien Henchen, die marichitet weit, leier weit beite in der Andere die in der Andere die in der Angele das ist wirt Leien Angele das ist die Leien Le

.Cine Buppe hat Arme wie wir?"

"Ja." "Und Augen wie wir? und einen Mund, und Füße?"

Anties Angele vie tott i und einen annan, me God-An, is.
An, is.
Antiens Köpfden fonnte es faum fassen. Sie ging und erzählte ihrer Amme, was ihr Baier ihr gesagt hatte, und fragte, ob sie schon Auppen geschen hätte; die Amme aber batten noch seine geleben und fo van jett Marte gezwungen, ihr aus-estien mit Landwirthschaftlichen Beilage.

Weinung des Herrn Erof. Buß nicht iehr empfehenswerth
einanderaniesen, daß eine Buppe ein Spielzeng wäre, gebaut
wie ein wirkicher Wenich, mit Armen, einem Leid und Beinen.
Auf faunft Sir denfen, mit wiechem Eifer Marie an's LerMariens. Amsten den in ein Das treten, da betürntet ihn ichon Warie mit ihrer Kibel, joda, er nicht einmat nehr Russe hatte, auf der Marte russe gegen, in zwei Wonsten
auch von der Arte der gegen, in zwei Wonsten
auch von der Arte der gegen, in zwei Wonsten
auch die kleinen Arte der gegen, in zwei Wonsten
auch die kleinen Arte der gegen, in zwei Wonsten
auch die kleinen Arte der gegen, in zwei Wonsten
auch die kleinen Arte der gegen, in zwei Wonsten
auch die kleinen Arte der gegen, in zwei Wonsten
auch die kleinen Arte der gegen, in zwei Wonsten
auch die kleinen Arte der gegen, in zwei Wonsten
auch die kleinen Arte der gegen, in zwei Wonsten
auch die kleinen Arte der gegen, in zwei Wonsten
auch der auch der schalben und als sie ganz bestimmt winste
abgert Anstellen und berechießlich Ann wer kaum im März
und eine nachte Kleise war auf den August sessgeitet Eicher
Spert Anstellen war verbreicßlich Ann wer kaum im März
und eine nachte Kleise war auf den August sessgeitet. Seine
Kanseckung der Anstellen in Verlegenheit war und etwas suchte,
auch er er auch nachenaber mehrere Kleisen war und etwas suchte,
auch er auch nachen abmeter auch eine Kleise der der
bei Finner seinen Schault, wischte in einem Schubsch, in
welchen ein nach Pälätrer Bopier lagen und nachn eines deun beraus. Dann sie ihm ein, das unter seinen Schuben eine geschutzte geren schalten werden und eine Verlauf benützte.

"Der Uleberbringer mit der Fielt ich an den der Lich
auch der nach Wätzter er hieren. Er lebt ich an den den klein der Leiter gereiten Dangeln' in ein Zöpfen; diese
auf leiner nach Wätzte eine Wuppe au fanste.

"Der Uleberbringer mit der Fielt in dan den den den den den nach Wätzte eine Wuppe au fanste.

"Auste, die auf die Querkläße des Stublis gestlettert war nab übern Schren bereit ein Beitern, nam

Marie, die affecte soude time suppo au fauten.

Marie, die aff die Lucrifide des Studies affetteet war und ihrem Bater über die Schuftern blidte, judie mit gierigem Ruge, aber bergebens den Simu biefer leitnamen Charaftere, die tie heute aum ersten Male fah, berauf zu buchtabirender Male in die Bullet der Sei ließ sich das Mort Buppe" genau seizen, buchfabirte es mehrmals, tübte über Bater tausiend Mal mit lief daum vie toll zu übere Alume: "Mmmel Ummel Lindor hott ieht die Buppe."

Mei Taoskaufrug fesch Cindor mit fainen Markestungs.

Bei Tagesanbruch brach Linder mit feinen Berhaltungs-befehlen, seiner geschriebenen Bollmacht und deu drei Kialteen auf, und der die fleine Warte sehr lieb datte, verbrach er ibr, innerhald 24 Studen gurtad gu tehren, und wenn er die gange Racht spidutuch marchiten mußte.

tein. Immer noch sommen sei dem Transport dem Gessissell und onder em Schlachtviel Dualereien, deren Ubstellung äußert winsstellung Seriadussissellung dem Berding eine Verläuße ihre Verläuße ihreicheit, wonach des Abschweiden des Abschweiden ist ihreicheit, wonach des Abschweiden den der Verläußen ihreicheit, wonach des Abschweiden der Verläußen der Verläußen den Verläußen der Verläußen den Verläußen der Verläußen den Verläußen den Verläußen der Verläußen der

in Golha getroffene Beftimmungen binfichtisch des Thierstaustes genacht. Es wurde noch aum Beschünger beben, einem Geschürrührer, der "Jowel noch um Beschüngen ziehen, einem Geschürrührer, der "Jowel noch auf Blege derweisenen Ferben, ann beindere Sorglaft gewöhner, eine Brämte von 10-6 sutommen zu lassen. Der Benitionen Ansches der Kentinen Staffen der Auftricht in der Staffen eine Brämte von 10-6 sutommen zu lassen. Der Benitionen Anschieden Anschieden den Staffen unter dem Rrechterate der Frank dasseicher Ginner der beramatischen Smith finde, damigheitung dem Gemenungsquenfänden veranktalet werzbeit, Es steht zu bossen ein Gene der beramtischen Smith finde, damig der Stehten Smith finde damig der Gene der Gene der beramatischen Smith finde damig der Gene der Gene der beramtischen Smith finde damig der Gene de

sonen mittelft Fähre bor ber Brüde erfolgen. Fuhrmerte mußten ben Kommunitationsbeg Affanskop.—7. 1100g.—Vettin Benußen. — Der Arbeiter Kranner erflit gelten im fistalischen Steinbruche auf dem Galgenberge dadurch einen Unfall, daß ihm ein Baggen über bem Juß ging.

Lindor nayn von Enppe, füßte sie und vennen generatedete die Enppe, füßte sie und vennen generatedete die Enppe, füßte sie und vennen sie und der man ich auf den Weg nach daufe. Derr Anselm so sonder nach sie sonnen sie

"In bift fret, Embor," jagte er, als er enblid ibreden fonnte.

"Hm., hm., herr," antivortete ber alte Schwarze fohf-ichüttelnd, "was soll ich damit anfangen!"

Bincho des Ri de B anichar obanta den B

einen ingene einen ingene einen ingene einen ingene einen Seriör Wenida gebene möglich man fingen ingene in

zeugen die Ge Thieri in deu Vilanz werf a Neiche weise i

neben ginnt. Herrid Zechne werder historii itellen, Dr. Hi der Da rröffne Herr L befann Herr K

Lan 97

Depute Brovin Uhr in verjam gefund von Der L Beife. 1.

1. lung a ften I Bernbi Jur ni Berfan Generg Genero Bieti

Diitgli die He von Gerli Stelle Nobb 3. Lofals bon 11 theilt.

Bengni uniere ichaffer Rede i

aum er erichloi und erichloi und erichloi und erichloi und forgitte i bejond

ming Mait Herzen Hunton Wohlth

mentlie Trinfl Lieb v

bermöleine Ches Eriche Ches Eriches Er

ger geldere den Sersog von Sersog von Schöfen-Ködiburg abhlen an burten, weiter geldberen dazu die Bringliche Reigerumg an Merfeburg von den Wagiltrate einer größeren Reihe von Städen umterer Proving.

— ** Unter den in der diesinschigen Signing des geber generen Sersog von der den Gelter verken.

— ** Unter den in der diesinschigen Signing des hiefen Werten vor eine Serren Vertragende, Dieter der Frieden der Gelter der Gelter der Gelter der Serren Vertragende, Dieter der Frieden von Anton von der dem Gert Vertragende, Dieter der Frieden von Stere Vertragende, Dieter der Stere Vertragende von Stere Vertragende von Stere Vertragen von der Vertragen und Vertragen und Vertragen und Vertragen und Vertragen und die unterfriten Vertragen der vertragen de

Sis aur Frühltücklunde tomte Marie warten; aber sie mulie sid auf aufgerste dem die Bederiedung von Persenung in der Angeleicung der Steinen der Angeleicung der Steinen der Steine der Steine der Steinen der Steinen der Steine d

Landwirthschaftlicher Central-Berein der Krobing
Sachien.

Pachbem bereits gestern Sibungen des Borstandes und der
Bevonin Sachien stellt ungen des Borstandes und der
Bevonin Sachien statenhamen batten, wurde heute früh um 9
lite im Saale des Hotels zur "Stadt Homburg" die Centralberjammtung cröster, au welcher sich genen 250 Mitglieder eingefunden hotten und zu welcher sich genen 250 Mitglieder eingefunden hotten und zu welcher auch die Herre Oberprössen
den Wolffe und Regierungsbrässen von Diest erfeidenen.
Der Berlauf der Verhandlungen gestaltete sich in folgender

argammung eroniet, an welcher und die Everen Oberdrößent bon Willieber und die Everen Oberdrößent bon Willieber und die Everen Oberdrößent bon Willieber der Verhandlungen gehaltet fich in folgender Welcher und die Everbandlungen gehaltet fich in folgender Welcher und die Verhandlungen gehaltet fich in folgender Welche die Verhandlungen gehaltet fich in folgender Welche die Verhandlung des Berchunger Verense, welcher in nächten aber die Feder leines Gegehälterigen dauchdien Jahre die Feder leines Gegehälterigen, abaubalten Jahre die Feder leines Gegehälterigen, abaubalten Jahre die Sertennamm des Beitwurftes für dies Generaleren Weltimmung des Beitwurftes für dies Generaleren und der Verren Gegehälterigen des Verrensen der Verrensen der Verrensen ist die Generaleren der Verrensen der Verrensen der Verrensen ist dies Verrensen der Verrensen der Verrensen ist dies Verrensen der Verrensen

(Fortfetung folgt.)

Stadt=Theater.

Todesfälle und Refrologe.

— Geftorben find:

— Geftorben find:

n Oxford ber Vrofessor ber Antionalitonomic gie ber bortigen Universität. Bonann Brice, im 81. Lebensichte.
Die Schriften bea Berstorbenen behandeln namentlich die Währeningsfrage und das Bantweien.
Fran D. Boggenhaber gestern Abend zu Berlin, nachem die Rünflierin seit Wochen mit bem Tobe gerungen.

organ v. Soggendiver eitern Abend at Berim, nachbem bie Kinnstern jeit Rochen mit bem Zode gerungen.

Runft, Bissenichaft und Theater.

Anach der Rials Saga, wird u. I. von einem Ungriss aus eine Prischen Saga, der Rials Saga, wird u. I. von einem Ungriss auf Lindstein berückte, wowei des Jans mit der gangen Bereindisch berückte, wobei das Haus mit der gangen Bereindische iber Saga nachameien, botte ein Plinsteile Bereindische Gesellschaft wir ein Plinsteile der Schaft anden und der Richtsteile der Gega nachameien, botte ein Plinsteile der Schaft wir der Richtsteile der Verlagen anden mehre bei Bereindische Gesellschaft wir gestellschaft wir der Anderson eine Anstellschaft und der Verlagen der Verl

oen Begirts-Geinderunge Schader, der sich sofort mit Herrn Sendrich gum Thatorte begader, der sich sofort mit Herrn Deutschaft genem Thatorte begader, ber sich sofort mit Herrn Deutschaft genem Thatorte begaden wurden bie Persönsichtstehen Deutschaft genem Thatorte der Auflage der Selbie der Stiffe fam, hatten sich die Boten damit vergnigt, Krufter, Thirforfelfedungen e., im Gastfider an den in der in der

maligen im seiggen Schuer der Amnat dem Drector einem unpointen Fadelsug.

N Schönebed, 10. Sannar. (Realprogymnassium Landwehrerein) Die fönigl. Regierung hat die Errichtung der Prima an hiefigem Neafprogymangium ucht genehmigt. Die städtigen Vehörden sollen sich erft bereit erlären, nöthigenfalls einen Zuschüben von 10000 Mt. geden zu wollen. — Der hiefige Landswehrerein hat seit zwei Jahren eine Kalse, worans dei Todesfällen Hinterbliebenen der Mitglieder 30 Mt. gewährt werden. Die hiefige Vollzsiehörde hat seiner Zeit von dem Statut Kenutnig genommen. Ischt ist von der Statut kenutnig genommen. Ischt ist werden der Statut kenutnig genommen. Ischt ist der Statut kenutnig genommen. Ischt ist der Statut kenutnig genommen. Ischt ist werden der Statut kenutnig genommen. Ischt ist der Statut kenutnig genommen der Statut kenutnig genommen der Statut kenutnig genommen. Ischt ist der Statut kenutnig genommen der Statut kenutnig genommen der Statut kenutnig genommen. Ischt ist der Statut kenutnig genommen der Statut kenutnig genommen der Statut kenutnig genommen.

In der Statut kenutnig genommen der Statu

behote int Actgleder des Vereins eine Stervetalse errichtet hat und vertvollet.

— Arneburg, 11. Januar. (Winterhäsen an der Etbel.) Wie nöchtig und gesicht noch gute Elb - Winterhäsen sind, deweit wieder die große Handen der Elbie vor Zeiffe bei dem stattgefundenen großen Eisgange auf der Elbe vor Zangerminde. Eins diefer größeren Elhfähise, mit einer Tragfähigkeit von 8000 Ctr., ist vergangene Racht, wie es mit gebrochenen Wast thalmarks trieb — der Wast ist an der Bridde bei Handerts trieb — der Wast ist an der Bridde bei Handerts trieb — der Wast ist an der Bridde bei Handerts die gerochen — von inchreten sligung gedrachte Votig siere das Tessticke Errain zur Anlage eines Wischern unter großer Miche seit gemacht. Die sinust geden genes Winterhasens auf dem Schlickenschen Vereichtigen gernachte Votigken sien, das in diesen enthyrechen auszubaggernden Laken nicht Naum für 30, sondern wenigtens sie 50 Schiffe und noch mehr mit Leichstigkeit zu ichassen wird der Vereichts nur eine so. Sondwalfen füreigenden Schutz auch kenn gegen jedes Hander von der Vereichts nur von der Wasser von der Vereichts nur von der Wasser von der Vereichts unt einer wird, das eine Dedung des Vereichts nur von der Wasser von der Wasser von der Vereichts unt einer wird, das eine Pedung des Vereichts nur von der Wasser wird, um einerseits die Laken, welche bis jeht nichts ein den kann der Vereichts der Vereichts unt einer den der Vereichts den unt einerseits die Laken, welche bis jeht nichts ein

on Das

die it zu

igei

efe is

ge= . 35. ben, cin= eint.

war, ihlte erfte diese dem eren eviden inge iden nög= Ber=

nehr Gs

bringen, vorzäglich zu verwerthen, und andererseits die Gesammt-Einnahme aus dem Werder zu verdoppeln. Umsomehr sollte man endlich an eine bester Ausmubung des Berders denten, als eine Separation auf Grund des Recesies gesehlich unstathaft, und ein derartiger Antrag beeris durch Ertenntüß der fönigt. General-Commission zu
Muauft 1857 abschlässiglich beschieden ist. Merfeburg im August 1857 abschläglich beschieben

Werfeburg im Angult 1857 abichlöglich beichieden ist.

M. Suhl, 10. Januar. (Hohe Kundschaft). Daß uniere Graveure berühmte und leistungkfähje Künstlersind, beweist der Umstand, daß sie häufig sür Hohe von Kundschaft. Daß uniere Graveure berühmte und leistungkfähje Künstlersind, beweist der Umstand, daß sie häufig sür Hohe Kundschaft der Graveurantalt des Herrichten Hohen. Kaum ist und von Versien bestimmtes Gewehr, das von der Mausterichen Fabrist in Oberndorf hergestellt und hier geschäftet worden war, mit herrichten Winnengewinden eingelegt worden war, mit herrichten Winnengewinden eingelegt worden von ist iegt wieder eine weit ansich das in der haben der met kiel der geschäftet worden von " delche Schieden Schundweizerungen erfalten und dann den ütztischen Schundweizerungen erfalten und dann den ütztischen Schundweizerungen erfalten und dann den ütztischen Schundweizerungen schleten hat zwei Junge geworsen; dieselben sind aber schlemigt von ihrem Bater getrennt worden, damit dieser in übe nieder, damit eines Geburger Blatte angezeigt, sie wirden nur diesenigen Fordenungen an sie beräcklichtigen, die dies zum nächsten Tage gestend gemacht würden. Das ist füg!

Brieftasten.

Brieftasten.

Brieftasten.

Beitelbasten B. B. in B. Einiges aus der Richtigstellung folgt morpen.

Sie fich mit Ihrer Ausarbeitung gegeben haben, fönnen aber hon Ihrer Deutung und Könug, die Nowelle, Reib doer Liger betr. nur mittheiten das Sie annehmen, ein Bander werbe geichen und aus der einen Tühre her Täger, aus der andern aber sient des Beibes zwei Leodarden bervorstirken. Das Lichteng triff sich dann gegeneitig auf und der Ingling biefol übrig: forsie glauben wir aus Ihrer Arteit entzirert an haben. Das Wammercht siegen der Expedition au Ihrer Berfügung.

Deerfinden.

an given. 2010 zantmieript liegt auf der Expedition au Hore Bertägung.

– Herrin Dr. B. in Beimar. Die Novelle "Frohna" seinbein wir in den nächten Tagen gurüd. Entschuldigen Zie untere Bertämmuß. Brief folgt.

– Herrin G. B. in Giebichenkeim. Bon solchem Bambern und Jammernwiedererscheinen den Notigen könnten wir Ihren täglich Seindele lenden. Beies in den Zeitungen muß noch schneller gemacht werden, als die Lefer es lesen.

Antworten des Bertafiers der Beltipraches Unifabet:

Derrin B. G. bier. Dersichen Dant für Jore begeisterte Kreitnung der Beltipracheartitel. Bir beuten an nächts Bertonliches dei diesen Auseinanderschungen: wir sehen mer alt die Sache.

Derrin B. F. hier. Dant für Ihren Schumeis und

Bertönliches bei diesen Ruseinamerleibungen: wir teben unr auf die Sache.
Derri B. F., bier. Dant für Ihren Dinweis auf Lütze naus Artifel uber Bolapuf in der "Gegenwart". Bir haben benieben noch au den fürfen, norgen erfecheinenden Aufald berweiben auch das ben fürfen, norgen erfecheinenden mit, das gelagunt überbannt feine Prache in. Bir ihreden uns der eine Berlin. Der Alden der Berlin. Der Alden der Berlin. Der Alden der Berlin. Der Berlin in General der General der General der Berlin. Der Berlin General der Gene

acidinen". Serine Hermann B. in Reubutow bei Anffow Bertl. Auch Innen ichönifen Dant für Ihre liebenswürdigen Robiprinde. Daß uniere Zeitung den "Beltveifenden" ge-foligen hat, ift beionderes erkreulich.

Andustrie, handel und Finaugen.

Saifer derbinand Nordbahn 5 pCl. PriocitätsObligationen. Die nächste Richt in in 1. Zebruar
flatt. Gegen den Coursberfult von ca. 18 pCt. dei der flotten ober Austolung übernimmt das Annfhaus Carl Neuburger, Vertin,
Franzölische Straße 13. die Berlicherung für eine Prämie
don 30 Kl. pro 100 Mart.

Rirchliche Anzeige. 3u Glaucha: Freitag ben 13. Januar Abenos 8 Uhr Bibel-ftunde Silfsprediger Müller.

Sallischer Tages-Kalender. Freitag, den 13. Januar:

Freitad, den 18. Januar:

Aal. Univ Bibl. von 8-1 Uhr. In ven beiben leiten
Dienifiumben aller Wochentage werden Bücker ausgelieben refp.
edgenommen. Börfen Berl: Borm. 8 im Börfengebüde.
Petentidritten-Beteinmer: Magdeburgeritt. Ar. 4, 1 vs. 8-12
Uhr Borm. 11. 9-2 Uhr Nachm. — Bolfsbibliotheft: vs. 7-8 Uhr
Udds, im Nathungen — Kandm. Berein "Herofium": Uh. 8
7 ab im "Kroupringen". — Kandm. Berein "Herofium": Uh. 8
7 ab im "Kroupringen". — Kandm. Berein "Herofium": Uh. 8
8 im Cafis Dando". — Gunffatide et Ciud. Goldene
Kette" Uh. 8½ Uhr. — Dalleider Biegle-Gind 8½ Mends im
Meinarman Mößengold. — Turwoerein "ille": Blends 8-10
im Steilaureauf Mößengold. — Turwoerein "ille": Blends 8-10
im ber itädt. Turmballe. — Lannwertin "Gins Minds" Whos.
B-10 II. Stanishte. — Gefangs. "Mertie": Uhr. — Gerten:
Berein — Mide. u. Wongeramt: B-12 n. " Gungerfreis" 20
Bertein: G-12 n. 1-6 Uhr. — Ciadride Kandal im Carteris Col. n. 1-6 Uhr. — Ciadride Kandal im Carteris Col. n. 1-6 Uhr. — Ciadride Kandal im Carteris Col. n. 1-6 Uhr. — Ciadride Kandal im Carteris Col. n. 1-6 Uhr. — Ciadride Kandal im Carteris Col. n. 1-6 Uhr. — Ciadride Kandal im Carteris Col. n. 1-6 Uhr. — Ciadride Kandal im Carteris Col. n. 1-6 Uhr. — Ciadride Kandal im Carteris Col. n. 1-6 Uhr. — Ciadride Chang. Merchae Secondal im Carteris Col. n. 1-6 Uhr. — Ciadride Chang. Merchae Secondal im Carteris Col. n. 1-6 Uhr. — Ciadride Chang. Merchae Secondal im Carteris Col. n. 1-6 Uhr. — Ciadride Chang. Merchae Secondal im Carteris Col. n. 1-6 Uhr. — Ciadride Chang. Merchae Secondal im Carteris Col. n. 1-6 Uhr. — Ciadride Chang. Merchae Secondal im Carteris Col. n. 1-6 Uhr. — Ciadride Chang. Merchae Secondal im Carteris Col. n. 1-6 Uhr. — Ciadride Chang. Merchae Secondal im Carteris Col. n. 1-6 Uhr. — Ciadride Chang. Merchae Secondal im Carteris Col. n. 1-6 Uhr. — Ciadride Chang. Merchae Secondal im Carteris Col. n. 1-6 Uhr. — Ciadride Chang. Merchae Secondal im Carteris Col. n. 1-6 Uhr. — Ciadride Chang. Merchae Secondal im Carteris Col. n. 1-6 Uhr. — Ciadride Cha

N. S.-Ak. Freitag 6 Uhr Uebung ganger Chor "Bolfs-

Sallifde Getreide= und Broducten=Borfe.

Salliiche (Setreibe: 1110 Broducten:Börfe.
Galte a. 12. Sannar. (Breife mit Nunschuld per Waterschulder i 190. Sito urtio). Betten 110, 148-168 M.
Kogen. 110, Sito urtio). Betten 110, 148-168 M.
Kogen. 110, 150 Nito urtio). Betten 110, 148-168 M.
Kogen. 110, 150 Nito urtio). Betten 110, 148-168 M.
Kogen. 110, 150 Nito urtio 110, 150 Nito 110, 150 M.
Kabs — M. Sictoria 1000 Kito 110, 150 M. Sito — M.
Kod der 100 Nito 110, 150 M. — Mibien 1, 100 Nito — M.
Keito netto, bei mangeliben Borribben 120 M. Pühumet 27, 150 Nito 110, 150 M.
Keito netto, bei mangeliben Borribben 120 M.
Keito 110, 150 M.
Keito 1

Bafferftande. + bebeutet über, - unter Rull.

Salle 11. 3		Fall Buchs
Salle 11. 3	an. + 2.56 12. Jan. +	2.60 - 0.04
Trotha	" +3.28 " +	3.48 - 0.20
Trotha 10. 9	an. + 1.35 11. 3an. +	340 - 2.05
Macbeburg 10. 3 Dresben	an. + 1 05 11. 3an. +	0.93 0.12 -
Dreeben	0.45	1.14 0.69 -
Muhia	-0.29	0.24 - 0.05

Telegraphifcher Cursbericht der Sallifchen Beitung.

Berlin, 12. Januar 1887.

Berlin: Promosobrie.

4% Treihiste Goniols.— Distontegessichest 192.10.

Wainschwingsbasener Stamme-Articip 19,15. 4% Ungar. Godorect 78,00. 4% Unified While D. 1890 78,10. Detter. Fransschaftsbab 85.25. Detterr. Credit-Actien 139,50. Tendenzisch.

Betterbericht ber Sallifden Beitung.

Muthmasliches Wetter am 13. Januar. Schuncher Bind, wechselnbe Bewölfung, ziemlich troden bei milber Temperatur.

Letzte Rachrichten und Tepefchen. Berlin, 12. Januar. Der Kaiser, besten Besinden strem recht bespriedigend und schwerzsfrei war, rorachte einige Zeit außer dem Bett. Die letzte Rachf lief der Kaiser gut mit einmaliger turzer Unter-

berchung.

Leudon, 12. Januar. Die Times läste sich von angergalt telegraphiren, die Vierte hätte sich auf Ansinchen der Wächte bereit ertlart, den Coburger auf nichte der Vächte höher der Wächte bereit ertlart, den Coburger auf eltaltigung dieser Nachricht, die zedenfalls den Thatjachen vorans eilt, liegt sier nicht vor.

Paris, 11. Januar. Die Abselfigung des Unterpuchungsrichters Bignean ist nach der "Agence Javos" auch einem kickenten unterstätelt Elebyons mit Degrand, einem Mitangestagten Bisson's, verfehrt und sich dabei für Bilson

Gebauer=Schwetichte'iche Buchbruderei in Salle,

ausgegeben, um von Degrand Verfrentliche Mittheilungen au erhalten; zweitens habe er den Angestagten Kibaudean nach einem Verhöre desselben zum Frühlfüls eingeladen. Nom, 11. Januar. Der "Agenja Stefani" wird aus Wassau etegravhirt: Nach Privatinadzichten be-bis 40000 Mann Kustruppen solgen. Der Keyns ist in klvia. Die in Ghinda stehenden Abssilier fällen alle Väune längs der Straße, um sich vor Uederrumpelung zu sichern.

sichern. God, 11. Januar. Die 2. englische Post vom 10 siber Alijingen ist ausgeblieben. Grund: Schiff wegen starten Rebels auf See den Anschlus verfeht.

Brida ber Allemasichlicht "Galliche Zeitun" in Dille Beiter Gestellen und gestellt g

THE PROPERTY OF THE PARTY OF TH Rein Suften, fein Schunpfen mehr

die D

Gefeihaben, folge liche fteheni Bwa möge ber n befor bron befor bron befor Briva

gende ber E bamit Zivily Reich Berm einige Lichen bes E Liegt, gewif es n ftrech ichrift prech

werd migli rechtl einer ung ftand Hang gejek iehun

(2

find di bon "Do ipra Bei

phil bie jede aus erfe Lid fche Sti lieg mie

Berdorben — Ceitorben.

Diese Ansichrift wäre auf manchen Gradbenknal die rüchtig war nicht in dem Sinne, wie dies zwei Worte meisten angene Gradbenknal die rüchtige war nicht in dem Sinne, wie diese zwei Worte meisten Arnabeiten über die gesterden. Die Grundurslade der meisten Arnasteien ist ichsechtes Blunde finden, Jit diese Vonne der Villegalde und beime ist aus die Angele die Gradben die Gradben der Villegalde und beime ist, aus während die fleicht die Villegalde und beime ist, aus während die fleicht die Villegalde und beime ist, während die fleicht die Lieben der Villegalde und beime ist, war die die Konten der Villegalde und beime die Angele Steren aussondern lotten, zurückleichen, won wie die Villegalde die

Samilien - Nadrichten.

Berlott Fri. Clara Schoof mit drn. Nag Bobe (D oben bori. Notod). Art. dermine Geleing mit drn. Briebrich Beisner (donnober). Brf. dermine Gengelte mit drn. Briebrich Bauer (Grunenban). Brf. dermine Gengelte mit drn. Louis Bauer (Grunenban). Brf. dermine Gengelte mit drn. Larisbrich Wortig (Bubla. Diterbagan). Brf. Johanna Edactem int drn. Krait Beireft (Salumbelt). Brf. Sedwig Greet mit drn. Krait Beireft (Salumbelt). Brf. Sedwig Greet mit drn. Kraitmann Georg Selle (Magdeburg). Brf. Ernefine Schering mit drn. Landwirth Bauf Stohmann (Olbenfledt. Sechung).

Seeburg).

Geboren: Ein Sohn: Orn, Ingenieur Biedermann (Gra-Lichterfelbe b. Berlin). Orn, Irif Goete (Leipzig). Orn. Quad Reißig (Leipzig). Orn. Illiams Girbard (Leipzig). Orn. Sud Bleie (Commover).

Line Tockter: Orn. L. Klein (Linben). Orn. L. Holisbare

(Leibia).

Geibia).

Geibia:

Gefieren: Brennereibefier Abolf Homann (Ronnenberg)

Medisannoal: Jacob Nathenstein (Eisenach). Karl Westrom

(Oreeben). Grauer Einst Gleiffenberg (Leipsig). Minits
leiper Reinmand zelle (Roberdanstein).

Amtlide Befanntmaduna. Steabrief. Emil Stübner,

Techtief.

Der im Lande umbergiehende Agent Binil Stüdner, geb. am 15. Mai 1887 zu Karsdorf, unterläßt es, troß der langewordenn Bedentung um beimes Bertpreckens, für jeine auf Armentotien im Kilege gedracken Kinder zu forgen. Es wird erlucht, den Stüdner im Betretungsfalle protofollanischenden zu mollen und das aufgenommene Verdellanischen zu mollen und das aufgenommene Verdellanischen zu mollen und das aufgenommene Verdellander ist diene, sich danächtig und mittelgroß. Das Sonatertate ein der Witte geschiefett. Er bestädligt inch dampfächlich mit dem Zerfänden und Verlaufen von Landgutern.

Giedliche in Verlaufen von Landgutern.

Giedliche in Verlaufen von Landgutern.

Seridde.

Stridde.

Familien Hadrichten.

Statt besonderer Kinzeige.
Seine Moon wurde und ein Kanabe geboren.
900 Bileres und Wilkan,
Gantanta (Ballenanda, Distributa (

und Frau geb. von Lochew.

Dank.

Burüdgelehrt bom Grabe unferer guten Mutter, Frau Borothen Rust geb. Getsting. bräugt es uns, alten lieben Freunden und Bekannten für den reichen Bunnen und Bekannten für den reichen Bunnenichmust und die ehrerbe Segleitung auf leisten Andeltätte unfern bergtichten Auf ansäuhprechen. Dant dem Andelten Bereitungen Freichnards für die frolireichen Borite auf Grade, jowie Herrn Einer Bahme für die erhebenden (1912) dit Grade, powe Co.
Gefdinge.
Echwätz, ben 10. Januar 1888.
Im Ramen der hinterblieb.

Beilage zu M. 11 der Hallischen Zeitung borm. im G. Schwelichte'ichen Berlage.

Galla, Freitag 13. Januar 1888.

Carl Koed's benümter Rührimiehad giebt den Kindern gelundes Gint, functen Rundendom und ichtieber den Kindern gelundes Gint, functen Rundendom und ichtieber den Kindertrafieten. [3355 die 18 den einseln um Kanneten dei Carl Koed, herrentrafe 1, Joh. Heinr. Kanffmann, um Bartt, Gust, Kunke, Pindern u. Thuruftr. 26 d. Paul Karnlseh, Giebidentlein, Trothaerirafe 3, Nosk & Lorenz, große Etemitraße 62 n. Brüderftraße 8.

7.50 anta

piet,

olle.

Direk

hier).

ar

Candis-Syrup kinfte Qualität, å \$10. 15 \$1g. W. Hancke, gr. Slausftr. 16.

Rorgen Freitag Abend If. frische hand-schlachtene Wurft

F. Zimmermann & Co., IIalle (Saale), Freiter 1812 (Saale)



Inhaber der grossen silbernen Staats-Medaille Sr. Majestät des Deutschen Kaisers "Für Verdienst um die Landwirth-schaft",

Maschinen und Apparate für die Zuckerrüben-Cultur, empfehlen zur Frühjahrs-Saat-Bestellung

Special-Fabrik für Drillmaschinen,

Drillmaschinen ber alfbemöhren eigenen, in vielen Taulenden den Grembaren im Ins mid Aus die verbreiteten Sylfeme (Göffel oder Schödfrad-Sylfem), in Spurtveite den 3 die 12 die, in verfäsiedenen institutungen, allen Phirthofats-Rechaltuffen entipredend, auf Bunich auch mit Blibbelverrichtung zum ufelmeiten gegen der Alibenferen verfehen; Prof. Dr. Wüsts patentirter, seibsthätigen Regalfrapparat (Sybbaultige Bremie), ohne Zuthun des Arbeiters den Santkasten der Brillmaschine ets wanagerecht zu halten, burdaus bratifie und bemöhrt.

Neue Patent-Universal-Berg-Brillmaschine, "Superior".

Neue Patent-Universal-Berg-Brillmaschine, "Superior".

Neue Patent-Universal-Berg-Brillmaschine "Superior".

der Ebene gleich zuvermssig under Moldinen im Betriebe. Zahlreiche Zeugmisse und ständigen der Bene gleich zuvermssig under Moldinen im Betriebe. Zahlreiche Zeugmisse und ständigen der Benesten Bunden für Gatnerei und Forfgwede.

Schliechtefest.

B. Musculus, Geitiftraß 37.

B

Pfeffersche Buchkandlung, Halle aß., Neunbäuser 34,



Geschäfts-Eröffnung.

Mit dem heutigen Tage eröffne ich in meinem eigenen Grundfille Bentergafie 6

Delicatessen - und Südfrucht-Geschäft

Sochachtend C. Tietz.

Kein huften mehr! Die von mir einig und allein egen Oufen Sals. Bruft- u. Aungenleben underen, den dreiftigen Autoritätig empfohenen, rühmlicht defaunten Dert Kockliche Zwiebel-Bondons, melde in ca. 300 meiner Berlaufser einem Möglich inden, ihne einig und allein dögt an jaden det Heinbold Schon, Schisgerlinge.

2. Co., Schisgerlinge.

2. Leine Schisgerlinge.

3. Leine Schisgerlinge.

4. Leine Schisgerlinge.

5. Leine Schisgerlinge.

5. Leine Schisgerlinge.

5. Leine Schisgerlinge.

5. Leine Schisgerlinge.

6. Leine Schisgerlinge.

6

Hondamin Brown & Polson & Kengl. Haft.

Entöltes Maisproduct. Zu **Puddings, Fruchtspeisen, Saudtorte**r ste. u. zur **Verdickung v. Suppen, Saucen, Cacao** etc. vortreißich I, Colonial- u. Drog.-Hdlg. ⁴j, u. ⁴j, Pfd. engl. à 60 u. 30 & Central-Geschäft Berlin C

Kapuziner-Export-Bräu ans Bautweinsdorf in Bayern, sehr rein und malzreich und von ärztlich Autoritäten als vorzilgliches Stürkungsmittel empfohen, liefert 18 Flasch für 3 M franco Haus Restaurant zum Kapuziner.

13. 3anuar.

Rang- u. Quartierliste der Preuss. Armee f, 1888 Cornely'sche prämiirte Kieselguhr-Isolirmasse

Neues Theater.

Heute Freitag, Abends 9 Uhr
GROSSES Extra-Concert
der ganzen Capelle des Kgl. Magdeb. Inf.-Rgts. Nr. 36.
Billets im Botverfand 5 Gind 1-4, Joule Gamilien-Billets, 15 Stid
4 Jub in ben Gjarrenhanblungen ber Serren Paul Grimm unb
stelnbrecher 4 Japer zu baben.
Programm:

Trogramm:

1. Theil.

1. Ouverture zu "Lodoiska" von Cherabini.

2. Vorspiel zu "Parsifal" von Wagner.

3. Menuett und Adagietto a. d. Suite L'Ariesienne von Bizet.

4. Grosse Phantasie a. d. Op. "Der Rattenfäpger von Hameln" von Neesler.

5. Im Krönungssaal, I. Satz. a. d. Ungarischen Suite v. Hoffmann.

16. Ouverture z. Op. "Die lastiega Weiber" von Nicelai.

7. a. Gavotte a. d. Op. "Bignon" von Thomas. b. Pizzicato v. Delibes.

8. Schlesische Lieder für 2 Violinen von Bilse.

9. Melodienkranz aus Compositionen von Koschat u. Seidengtanz.

10. Zephir-Lüfte. Walzer von Gung"!

NB. Obige Concerte finden vom 21. Januar an jedem Diens

Hôtel "Goldner Löwe". Schlachtefest.

Landwirthschaftlicher Kreis-Verein Merseburg

Graf Mohenthal.

Kapuziner-Export-Bräu

and Rantweinsdorf in Bayern, sehr roin und malzreich und von üzztlichen
Autoritäten als vorzügliches Stürkungsmittel empfohlen, liefert 18 Flasche

ür 3 4 franco Haus Restaurant zum Kapuziner.

Restaurant zum Kapuziner.

Restaurant zum Kapuziner.

Bai. Bienter, seprütter Heilgehülte,
in den gereichten gereichte gereichten gereichten gereichten gereichten gereichten gereichten gereichten gereichten gereichte gereichte gereichten gereichte gereichte gereichten gereichte gereichte gereichte gereichten gereichte gerei

Nur 5 Mark!

300 Dbb. Teppishe in reigenbiten intlifden, sootisiden in buntarbigen Wintern. Wierer lang, 13/2 Weter breit, millen isfelinglig gerdamt noch der intlien for mit moch der gegen vor lagen, bagt vollende, der verlagen, verlagen, bagt vollende, Wars 3 d. Adolf Sommerfeld, Bresden, Wieberberfäufern sehr empfohen.

Für Grabenbesitzer n. Holzhändler.

D. HOLDABAND. 1
Direct ans berrichatitichen Forsten
tönnen Grubenholzer in allen gepushischen Länger und Zahren frei
Direct and Der direct frei
Direct der Schale der der der
Direct der der der der
Direct mödlicht bald Dimentionen
und Damatifaten unter O. V. 136
an Andorf Mosse, Magschurg
erbeten, wowauf Perisangabe erfolgt.
Entogentommenbe Bahlungsbedingmacen.

Theater-Masken-

Costime f. Tamen, hochelegaute u. einfachere aus Overn u. Overetten verleiht eine Schaufvielerin Stein-weg 28 n I linfs. [5638

Mur wenige Tage

Ausstellung

Gustav Graef

Berlin und beffen Cyclus

"Die vier Elemente", finet bon 10-9 Uhr., Abends Reflettorbetendtung, im

Salon zum Rosenthal

Weidenplan 2. Entrec 50 Pfennige. Gintrittstarte berechtigt (nur perfonlich) sum zweimal. Being.

Victoria-Theater. Arcitag, Den 13. Januar 1888.

"Der Stabstrompeter."

Verein der Langwirthe und inda-striellen an der Bölauer Haide. Zomitag, den 15. Januar, Ract-mittag 3 Ure Wonatsbergiamminns: Maideschlösseinen. Um allieis itiges Ericheinen bittet der Vorfand. [5895] Verein der Landwirthe und Indu-

Gedenftage der Belt = und Lofalgefchichte.

1888 Kaijer Karl ber Nich, geft.
1257 Nichards von Kornwallis zum beutichen Kaijer gewählt.
1250 Kriedrich ver Schone von Ceiterreich, Gegentaijer Lubvings des Bahers, geft.
1800 Ednard Banecufeld, Schofter, zu Wien geb.
1814 Oad von den Franzosen vertheibigte Wittenberg wird von
ben Vreußen erfürmt.

fowie eine laufenbe Rriegssteuer von 8500 Gulben wöchentlich. 1668 Leichtes Erbbeben in Salle nebst flartem Sturm, Regen um ichwachem Schoitter.

Litterarifches.

migs des Bauers, geft.

1814 Das won den Franzolen vertheidigte Wittenberg wird von den Breußen erftürmt.

2016 Mrbeiter-Berforquing, Centralogan für die Staals und Gemeindebehörden, Bortienbe der Krantenfassen der Preußen erftürmt.

2016 Die Kaisersiden Generale Altringer und Colatio besiehen während des Johnsten der Leiten der in der in der in der terfestigen der Johnsten der J

Winter Jahrplan. Abgang der Gijenbahuglige bon Bahnhof Salle

Antunft der Gijenbahnzüge auf Bahnhof Salle bon:

Befantinachung.
Der Bedarf der Brobinzial-Fren-Anftalt zu Rietleben bei Salle ale o 1. April 1888 bis die Marz 1880

Der Bedarf ber Brobinstalo 1. Upril 1888 bis ult. Märs 18
auf:
30 000 kg Gemmel,
1000 3 Seigbrob,
80 000 Roggenbrob,
90 3 Muebad,
5000 kg Beigemeh,
5000 kg Beigemeh,
5000 kg Beigemeh,
5000 kg Beigemeh,
500 kg Muldbröbden,
500 kg Muldbröbden,
500 Gind Gint II. Gaije,
200 Cindensutter,
1800 Cind Gemelonite,
2000 kg Serriorien,
2000 kg Serriorien,
2000 kg Serriorien,
2000 Salvificitio,
400 Commelicitio,
500 Salvificitio,
500 Gemeinelicitio,
500 Salvificitio,
500 Gemeinelicitio,
500 Gemeinelicitio,
500 Salvificitio,
500 Salvific

that an Rietleben

On Kg friide Burth.

15 — Gerbelatwurth.

16 — Gerbelatwurth.

17 — Gerbelatwurth.

18 — Gerbel

80 " Fofeigunge, 1000 " Vertroleum, 1000 " Gebackes Jeicifch, 200 " Vertroleum, 1000 " Gebackes Jeicifch, 200 " Vertroleum, 1000 " Gebackes, 1000 " Ochoper, 1

Die Direction.

Rukholz=Berfauf

Königlichen Oberförsterei Frehburg altt.

OMAGLICHE ABELTOFILERE FELDUNG ALL.

Dennerstag, den 19. Januar 1888, 9 Ubr Worgens im "Jahnhaus" (Freihurg).

Schutbezirt Schülburg (Bahnbof Nanaburg und Beigenfels)

Notedolzi. 16 Ethen mit 9 fm.
Coubbezirt Groß-dena (8 km dom Bahnbof Naumburg)

Oliftrit 16 (Natie Pahl 8 Schem mit 70 fm. 2 rm Eichennuhscheit.

Schutbezirt Wissort (Große Arobite)

Littrit 26 (al. 15) 22 Ethen mit 26 fm. 8 Nothbuchen mit 5 fm.

Schutbezirt Vöseili (alte Göhle)

Latinit 28 (al. 15) 18 Ethen mit 40 fm. 169 Weißbuchen mit 1. 2 fireit 39 (al. 2) 18 Ethen mit 40 fm. 169 Weißbuchen mit 2. Totalität. 13 Eichen mit 21 fm. 21 Weißbuchen mit 7 fm.

Schutbezirt Schlervoße, heilweig ertraftarte Eichen.

Latinit 17 (al. 16) 18 Eichen mit 40 fm. 39 Weißbuchen mit 19 fm.

23 Vierfen mit 7 fm. 2 rm Eichennuhscheft.

Stotalität 16, 62, 63, 63 (al. 41, 42, 64) 8 Eichen mit 20 fm.

Freyburg a/U., den 8, Januar 1888.

Ser Allitich Scherfisch.

Zwangsverfteigerung.

Im Wege ber Iswangsbollfrechung soll das im Eru Panh I. – Blatt I – auf den Kamen der bereden ne Stelter geb. Messlin zu Elbeniuserd ein numüß" am 27. Februar 1885, Bornittags 10 Ub meten Gericht – an Grisdsielle – Jimmer Kr.

geodieten.

8. Grundblidt ift mit 874,83 . M. Keinertrag und einer Fläche von 125,6788 Hefter zur Genabletener, mit 276 . Vulkungswerth zur Gedaubefteuer beronlagt. Unstag and der Etenerrotte, beglandigte Glofofft des Grundbuchletes, etwaige Abscheidungen und andere das Grundblidd betreffend Kachveilungen, lovie besolwere Kantbosingungen fonnen in der Gerichtsfareiter – Limmer Nr. 14 – eingefehen werden.

Daß Urtheil über die Erfbeilung des Zuicklags wird am 28. Februar 1888, Wittags 12 Ubr an Gerichtsftelle – Jimmer Nr. 12 – were findet werden.

t werben. Liebenwerda, ben 27. Dezember 1887. Königliches Autsgericht, II.

Königlich Prengifche Lotterie.

Die Ernenerung der Loofe aur vierten Klasse 177. Wettere muß bei Berlink des weiteren Aurechts dis Montag, den As. Alts., Abends G. Uhr bewirft werden.

Deser Herrmann,
5915]

Auction.

Montag, den 16. d. Mis., früh 9½ Uhr versteigere ich Lelpzigerstrasse 27 im Laden 1 SchaulenterBorban, 1 Gastrone, 1 Gastrone, 2 Gener von früh 10½, Uhr ob Rathhausgasse 7 im Bestaurant eine große Varie Von um Musliwerte verich Componition. 1 Seigentaften, 3 Altbertaiten, 2 Bitherta, 3 große, 23 fl. Liber, 12 Biolinbogen, 2 Metronomen, Biolin* u. Bülder, Gerichtsonstein in dalle al S.

Deffentliche Berfteigerung werthvoller Bucher und Zeitschriften aus der Bibliothel des Bereins für Ercikunde

pend, den 14. d. M., Abends um 8 Uhr im Cejelligafts simmer des Hôtels "zum Kronprinzen". Prof. Kirchhoff. 5905]

Bergebuttg.
Die Lieferung der zum Erweiterungsban des Logengebändes auf dem Zägerbere beirefült erdvertiden:
60 Mile '4 gelbe Berbfendielien.
180 "(Klinter) dintermauerungsft.
21 " pröfe dochteine,
21 " Pflaiterflutter,
44 com. Mencer u. Aufgand,
295 " gelöchten Beihtalt ift zu vergeben.

259 "getologien Wentstall ist au bergeben. Annabete bis Wontag, den 16. cr.
Vorum. 11 über erbeien. [581]. Lieferumgsbedingungen und Angebolsformulare fönnen gegen Erstattung ber Copialien von je 25 Afg. für Riegelifetine, Zand und Kaff von und beagagen werben.

gen werden. alle a/S., den 9. Januar 1888. Knoch & Kallmeyer.

Ander Kuttinever.

Lif der Tößener Biegelet zwischer Rafmit und Jöschen find noch ca.

So GOO Mauerseichne Zöglichten.

Sossificius und Trainröben borntitig. Ebenda fieht eine Matting und eine Mildfuh zum Bertauf. [5916

100 Ctr. Mein Baugleber Buder rübensamen, nur frische keimfähige Qualität, suche zu kaufen. Breis-offerten mit Muster nimmt entgegen M. Potzelt, Galle a/S. [5924

8 Stud fette Schweine fteben gun Bertauf im Gute Rr. 1 in Zellwitz.

Gine neumilchende Ruh berfauf. 891] Knaul, Müllerdorf. 1 fechsjähr. Arbeitspierd fteht gum Bertauf Beitel, Spidendorf.

aut erhaltener Comptoirfeffel wird au faufen gefucht. Offerten mit Breisangabe unter A. 37 in ber Erped. d. Sall. Zeitung nieberzulegen

Offene und gesuchte

Stellen.

Stellengesuche und Angebote finden die weitefte und zwedent-fprechendfte Berbreitung durch

Hallische Inseratenblatt.

gr. Marferftrage 11

Gin Verwalter

in den 20er Jahren wird für ein kleineres Gut im Thüringen unter personlicher Leitung des Bringipals zum haldigen Antritt gesucht Ge-halt. 300. Melbungen unter C. P. 235 an

Melbungen unter C. P. 235 an **Maasenstein & Vogler** 31 jenden. [5919

Gelbgießer

sum sofortigen Eintrit gelücht. Derjelbe muß in jeder Bestehung ielbfitiändig feln und wirb der jenige bevoraugt, der in der Sertiellung dickteBreffing- umd der bestehung bickter
Breffing- umd der bei der der
angenehm. – Solide umd fletsige Beflectanten betieben sich unter Entlendung vom Zenging-Blögeriten unter
ung vom Zenging-Blögeriten unter
ung der der der der der der
benehen. [6728]

Ginen jungen, gebildeten Mann icht per sosort als **Volontairber** [5901 valter Rittergut Cangloffömmern b. Straubturt. Kaestner

Ein fraftiger unverheiratheter Daffen fütterer indet fofort ob. fpat. Stellung

Ein verth. Schäfer mit langjähr. g. Zeugnissen sucht 1. April ober 25. Mai Stelle. Zu erfragen in der Ex-pedition ds. Blattes. [5773

Fuhrleute gesucht zum Transport von Rohlen von Zscherben nach Buders fabrit Schwittersdorf.

Zwei Drescherfamilien

finden zum 1. April Stellung au Kittergut Canena 6. Halle. [5822 Bir fuchen zu Oftern oder früher unfer Modewaaren-Ge-

2 Lehrlinge.

Solle a. E. Bokmann & Serauky.

Ein junges Madden, 21 Johy, von angehn. Neuh, aus anft. Hamilte, I. Stelle als Stipe ber Sausfran. Jamiltenanfoling erwänsich. Diert. beliebe man zu richten unt. N. 100 posit. Pössaes

Lehrlingsgesuch.

Für mein biefines größeres Cetreibegefchäft wird ein mit guten Schlegefchäft wird ein mit guten Schlegen beriehener junger Mann p. 1. April c. zu engagiren gelucht.
Dfierten sub A. 100 durch die Egyedition dieser Zeitung erbeten.

Dermiethnugen.

Lagerpläße fofort und fpater 5895] fofort und fpater 311 bermiethen. 98ahlgraben 3.

und Wohnung für 540 Mark alte Bromenade 16 a. [5887

Herrschafti. Wohnung, Aarlitraje 14, hohes Erdgeich. 5 3., Salon, Kammer, reichi. Judeh, Garten, Bad, veent. Bierdeitall, Burichengel, M. 1000 1./4. ob. 1./7. 311 vern. Wish 2 Tr. [5786

Merfeburgerftr. 41 b bie Salfte ber 2ten Etage Upril cr. zu bermiethen. [5

Gr. Steinstraße 10 Kart-Räume n Hof zu Comptoir u. Riederlagen der ruß. Geschäftsbetrieb geeignet per April oder sofort à 400 Mart zu ermiethen.

ermiethen.

Sin gut möblirtes, barterre gestegenes Zimmer mit besonderem Einsang wird den Gern zu miethen gelicht. Offerten erbeten unter A. 999 falle Hauptpottamt für

Stude u. Kammer i. Hofe f 27 Thir. p. 1. Abril zu vermiethen. 5906] Gr. Steinstraße 27/28.

3n berm.: II. Etg. Beiden-lan 15 (475 .4), 1. April beziehb. in erfr. part. [5913 Bu erir, bart.

Freundl. Wohnung. v. 85 bis 120 Thir.

Fein möbl. Wohnung, 2 Zimmer; Kabinet (evenit. Bferbeft., Buricheng.) verm. 1./8. ober 1./4. [5787 Karlstr. 14 II

RUDOLF MOS HALLE A. S. Annoncen-Annahme

für alle Zeitungen des in- und Anslandes umunterbrochengeöffnet von 8—8 Uhr Ferniprecher 151.

30,000 Mk

Bur Gasmeister, Installateure 2c. bietet fich

Rebenberdienst 6. Ginführungeines als vorzüglich anertanntei Urtitels. [1588] Diferten werben unter P. D 1.420ch Rudolf Mosse, Ragdeburg beförbert.

Gin vorzügl. gelegenes

Bureaulocal in Mittte d. Stadt, nahe am Martt ift 3um 1. Abril 3. berm. 500 - d. Kur folide Wiether finden Berüd-sichtigung. Off. unt. D. d. 66174 befördert Kudolf Mosse, Brider-trake 6.

Wohnung für 360 Mart ift zu berm. Friedrichfte.

nungen zu Mt. 500 fort zu bermiethen Geiftftr. Nr. 20.

Merfeburgerftr. 30

Sunder Spinger.

Sunder State State

Reichss und Staatsbehörden empfobiene Zeitschrift zu tenten und das Abonnement auf diefelbe zu empfobien. Bestellungen nehmen alle Unschamblinnen und Bolindiaten für Suff, ball-jabrtich entgegen. Probe-Rimmern sendet bereinvilligit bie Ex-pedition Bertin W. Bulloufer. 08.

Arbeiterberhältniffe.

— Jahltag für Arbeitslöhne. Bezüglich des Tages, an weichem die Aussahlung der Arbeiterlöhne am zweichnigigten flattnibet, wird aus Antwerpen beichtet, daß der der Vermickung, die Löhne am Auftage des Tages der dem die Gewickung, die Löhne am Auftage des Tages der dem febre benöhrt die Aussahlen, für in underem Fadiction febr benöhrt die.
Areitage flattlindet, io werden am Domertag Mittig die Löhne

ausgezahlt. Der fürforgliche Arbeiter seht in Folge bessen grau in den Stand, die Lebensmittel sür die nächsten sieden Lage am Wochenmarke in größerer Wenge einzufunfen. Biefelt der Frederer am Domertriag Wittigg aus, so it seine Fran in der Lage, durch einen Gang nach der Fabert doer in die Schenk sieder der Geschleiten der der Geschleiten der der Geschleiten der

unter unmittelbarer Witwirtung bes königl, Kultusministeriums eine Ausstellung bon Sanbfertigleitsarbeiten, welche ausächt ben Kitaliebern ber Stänbererlammlung ben bermaligen Stanber Sanbfertigleitsbeitschungen in Sachjen beraufchaultiden, banadischer auch für Jebermann unentgelijtig zugänglich lein ben dasst und klunge gefögen großen Sach ellen bei gefertigen Arbeiten nach Strein, Auflalten und Bertflätten und merchalb beier Gruppen nach Arbeitsanderen (Espope, Solsmerchalb beier Gruppen nach Arbeitsanderen (Espope, Solsmerchalb beier Gruppen, bei Bertflätten und Schriftigen und Schriftigen, bei Beier Gruppen und Leichteren zum Schwerzeren aufliegend, nerorbent werden. Wähere Ausbungt über beier Ausberglein, bei Beier Beit und Urt ber Einfeldung der Arbeiten zu, wird bom Herrn Bürgerichuldireftor Lunaft, Ammonstr. 10 ertbeitt.

Bernatwor lich De Samel (Text), L. Lebm ann (Inferate) Salle a. S. Berlag ber Actiengeiellichaft "Salliiche Zeitung" Salle, Gebauer-Schwefichte'iche Auchdruckerei.
Expedition ber Salliichen Beitung: Gr. Marterftraße 11. gehingt von 7 libr Morgens bis 4 Uhr Abends.



Besondere Beilage zur

Salle a/G., den



Hallischen

13. Januar 1888.

Beitung.

Landwirthschaft tittheilungen.

Redigirt von Dekonomierath S. von Mendel-Steinfels zu Salle a/S.

Bur Jungviehaufzucht.

Die Jungviehaufzucht bildet einen höchst wichtigen Factor in unserer Thierhaltung; fie ist für die Heranbildung eines guten, nuthringenden Stammes ebenso bedeutsam, wie die Auswahl ber Zuchtthiere. Ein Landwirth kann für seine an und für sich trefflichen Kühe den besten Zuchtbullen benutsen, der zu finden ist, und er wird trothem niemals auf eine tadellose, leistungsfähige Nachzucht rechnen dürfen, wenn er in der Pssege und Haltung der Kälber unrationell verfährt und all die guten Sigenschaften, welche sie von ihren Eltern ererbt haben, durch naturwidrige Be-handlung zum großen Theile wieder erstickt.

Besonders die Zeit, welchen das erste Lebensjahr um-faßt, bedarf sorgiamster Rücksichtnahme, um eine naturge-mäße und gleichmäßig sorsschriebene Körperentwickelung den jungen Thieren angedeihen zu lassen.

In der Beziehung wird noch fehr viel gefehlt; nicht allein Nachläffigkeit und Unkenntnig, sondern auch eine vollständig verkehrte Anschauung sind die Quelle unzweckmäßiger

Behandlung der Rälber.

So glaubt man vielfach, daß gutes Milchvieh nur durch Hunger-Ernährung in der Jugend heran gezogen werden könne, auch daß, wenn man den Kälbern zu reiche und gute Rahrung autheile, bas Rutvieh später zu anspruchsvoll würde u. f. w. Derartige Meinungen können fich aber nur da bilden, wo man für die Gesetze der Natur absolut kein Berständniß hat und in Vorurtheil und Kurz-sichtigkeit sich über dieselben stellen will. Man kann boch nur bon einem vollkommen entwickelten, in allen feinen Theilen fraftigen Körper höchste Leistungsfähigkeit etwarten. Wenn dieser Satz richtig ist, und ich bezweisse, daß ihn irgend Jemand ansechten wird, dann entsteht von selbst die weitere Folgerung, daß, wir wollen gutes Nutwieh haben, sei es für Milch= oder Fleisch-Erzeugung, wir vor Allem dem Körper in der ersten Lebensepoche durch reichliche Ermähr= ung und gute Wartung zu der hierzu nöthigen Kraft und Lebensenergie verhelfen muffen. Ob man sein Bieh vor= nehmlich zur Milch = oder zur Fleischnutzung heranbisben will, das ist meines Erachtens eine Frage, die erst in zweiter Reihe, d. h., wenn die Kälber das 1. Lebensjahr über chritten haben, an uns herantritt; da mögen wir in Rücksicht auf den Hauptnutzungszweck, auf die Futterverhältnisse u. s. w. das schon mehr entwickelte Thier allmählich zu dem überführen, was das Wirthschaftsbedürsniß fordert.

Wir wollen nun einmal die Pflege des Kalbes in den ersten 12 Monaten an unserem geistigen Auge vorüber ziehen lassen. Dem neugebornen Kalbe gehört die Milch, denn sie enthält in weiser Natureinrichtung alle organischen und anorganischen Nährstoffe in richtiger Form und Mischung gerade so, wie sie der Körper des

Säuglings beanspruchen muß.

Die Milch ift burch feinen anderen Rahrstoff in Diefer Lebensperiode zu erfeten.

In den erften Tagen liefert die Auf die sogenaunte Colostralmilch, welche in ihrer Beschaffenheit und Zusammensetzung ganz eigenartig ist; sie enthält einen größeren Ge-halt an festen Bestandtheilen, besitzt wenig Fett und Kasein, fast keinen Milchzucker, dagegen sehr viele Salze.

Die Coloftralmild übt eine gelind abführende Wirfung, welche die Reinigung der Gedärme von dem sogenannten Mutterpech herbeiführt. Die Entsernung des letzteren aus veilkterpea getverjuger. Die Ensterning des kepteten aus den Verdauungswegen des jungen Thieres ist absolut nothmendig; wird sie versäumt, so beobachten wir dei den Kälbern in den späteren Lebenswochen mancherlei Verdauungsbeschwerden (Vlähung, Verstopfung 2c.). Daher soll man dem Kalbe das Colostrum nicht entziehen und in kurzssichtiger Verstung der Retur nicht Berblendung die wohlthätige Ginrichtung ber Ratur nicht durchfreuzen.

Das Kalb, welches zur Zucht bestimmt ist, muß die Bollmild wenigstens 4 Wochen lang erhalten, das gilt ganz besonders, wenn es sich um die Heranzucht guter Deckstiere handelt. In den Alben, wo man von je her in der Biehzucht den ausschließlichen Betriebszweig der Land-wirthschaft erblicke, ist es fast allgemein üblich, den Kälbern

bis zu 3 Monaten die ganze Milch zu belassen. Wenn ökonomische Rücksichten bestimmen, in dieser Beziehung karger zu sein, so haben wir doch auf zwei Hauptbedingungen zu achten, nämlich:

a) daß wir den Uebergang von der Vollmilch= zur Magermilch=Ernährung allmälig vollziehen; d) daß wir, was durch das Abrahmen von Nährstoffen

ber Milch entzogen wurde, burch entsprechendes Beifutter wieder erfeten.

Wenn ich diese beiden Puntte näher beleuchte, so bemerte ich zu bem ersteren, daß bei Ernährung des Biehes überhaupt und gang besonders bei der gang junger Thiere jeder schroffe Wechsel in der Fütterung vermieden werden

Es ist beshalb ber Uebergang von Bollmilch zur Magermilch so zu gestalten, daß das Kalb von Tag zu Tag von ersterer weniger und von letterer mehr erhalt. Ebenso muß es bei bem Uebergang von der fluffigen zur trodenen Ernährung gehalten werden, worüber ich übrigens noch später mich äußern will.

Was den zweiten Puntt betrifft, so sei hervorgehoben, daß wir durch das Abrahmen der Milch das Fett derselben entziehen, da aber dieser Stoff, wie bereits dargelegt, unbedingt für die entsprechende Körperentwickelung mit noth-wendig ift, so haben wir dasselbe auf anderem Wege wieder

zu ersetzen.

Dies geschieht am zwedmäßigsten durch ben Leinsamen. Diefer ift nicht nur reich an leicht verbaulichem Pflanzenfett, sondern auch an den start nährenden Siweißstoffen und bildet erfahrungsgemäß ein vortreffliches Surrogat. Der Leinfamen wird nicht troden gegeben, jondern, nachdem er



gequeticht und gefocht warbe, in Geftalt von Schleim mit ber Magermilch gemischt. Man rechnet für das Kalb pro Lag 1—2 Hände voll Leinsamen. Wenn die Zeit kommt, in welcher der Magen des Thieres feste Nahrung zu fordern beginnt, das ist also im Lebensalter von ohngefähr 2—3 beginnt, das ist also im Vebensalter von ohngefahr 2—3 Monaten, dam kann die Milch- und Leinsamenfütterung allmälig abgebrochen und dem Thiere Leinkuchennehl (1/4—1/2 Bfd.), Haferschrot (1—2 Pfd.) und gutes Heine Heigenden Mengen zur Nahrung dienen. Auch eine kleine Zufütterung von Küben (besonders Mohrrüben) erweift sich dann ersprießlich. Für zurückgebliebene Thiere kann eine kleine tägliche Gabe von Fleischstuterunehr als ersprießlich empsohlen werden. Nach Verlauf des ersten Kahres wird bei dieser Sütterung ein kräftiger, an Lehense Jahres wird bei dieser Fütterung ein fräftiger, an Lebensenergie reicher Körper fich herangebildet haben.

Allerdings thut es die Fütterung nicht allein, sondern es muß sich mit berselben auch eine zweckmäßige Pflege und Haltung verbinden. Hinsichtlich dieser möchte ich solgende Punke hauptsächlich hervorheben:

a) Das Ralb barf nicht in ben engen buntlen Stall verbannt bleiben, sondern es foll ihm täglich, wenn Die Witterung es irgend geftattet, Bewegung in frifder freier Luft vergönnt fein; da können bie

Lungen turnen und bie Musteln fich ftreden. Der Appetit wird vermehrt und das Thierchen giebt sich, wieder in den Stall gebracht, mit boppeltem Behagen ber Ruhe hin.

b) Auch die Hautpflege ist nicht zu vergessen, denn der Körper athmet nicht allein durch die Lungen, sondern auch durch die Poren. Staub und Schmutz auf der Haut erzeugen Unbehagen und Judreiz, welcher dos Thier niemals zu vollem Wohlbefinden tommen läßt.

c) Das Ralb ift von dem Zeitpunkt ber Berabreich= ung fester Rahrung an an fleine Salzgaben zu ge-

Nicht bringend genug kann ich die Beachtung der richtigen Behandlung des Kalbes empsehlen! Jeder Stillstand in der Entwickelung des Kalbes ist

ein Kückschritt, welcher zeitlebens nicht mehr gut gemacht werden kaun; der hochverdiente Prosessor Haubner hat vollständig recht, wenn er sagt, daß die Haltung in dem ersten Jahre den Thieren einen unverwischlichen Stempel für bas gange Leben aufbrude.

bon Mendel.

Bon der Bedeutung der Landwirthichaft im Staate.

Der bekannte Spruch "es giebt nichts Reues unter ber Sonne" wird uns durch die Geschichte, dieser hervorragenden Behrmeisterin der Menschheit vielsach bestätigt. Dft er-leichtert die Kenntnis der Geschichte die Entscheidung und die richtige Beurtheilung schwerwiegender wirthschaftlicher und politischer Fragen. In ersterer Beziehung möchte eine Auslassung des Dekonomieraths Gasker von Interesse sein, welche uns die Agrikulturverhältnisse des untergegangenen Römerreiches zu einer Ruganwendung auf unsere heutigen Berhältniffe schildert. Der genannte Autor äußert fich folgendermaßen:

"Der Aderbau ift für ben Staat fo wichtig, und ein blühender Buftand deffelben fo entschieden die Grundlage bes nachhaltigen nationalen Wohlftandes, wie für die Unabhängigkeit der Staatsgesellschaft, daß seine Pflege und Förderung die Sorgfalt der Staatsmänner und Regier-ungen sowie der Bolksvertretungen besonders in Anspruch nehmen muß, seine Bernachlässigung oder Mißhandlung aber die schlimmsten Folgen nach sich zieht. Ich erinnere an das alte Rom, aus dessen Geschichte unwiderleglich hervorgeht, daß die fortgejette und starte Ginfuhr fremden Getreides, bei Mangel fast aller anderen Gewerbsthätigkeit, den Untergang eines jeden großen Reiches mit sich bringt. Rom war es, welches über den Erdfreis triumphirte, fo lange es feine Bewohner mit im Inlande erzeugtem Brode ernährte; sobald aber bieje Königin bes Erdreichs, wohlfeiles Brod verlangend, bem ausländischen Getreibe ihre Safen öffnete, so hatten fie den Grund zu ihrem Untergange gelegt. Der beimische Aderbau wurde entmuthigt, der Pflug verschwand und mit ihm die Broduction; das Königsvolk wurde ein Bettlervolk. Die gefellichaftlichen Bande locerten fich, die Baterlands= liebe erkaltete, das Kaiserreich strauchelte, fremde Bölker derngen ein. Zu Zeiten der Republik stand der Ackerban in hohen Ehren. Die römischen Ackerlande, deren Producte in den Städten reichen Absah fanden, bedeckten sich sedes Jahr mit überstutzeichen Ernten. Die ackerdangen alle treibende Bevölferung, raich heranwachsend, war eine nicht zu erschöpfende Quelle. aus welcher sich die unüberwind-

lichen Legionen bildeten, welche im Triumphe ben Erdfreis unzogen. Unter der Herschaft der Kaiser warf eine einfache Thatsache das Reich nieder. Um die Gunst des Gassenvolkes zu erhaschen, drücken die Cäsaren die Preise des Getreides herab. Man holte aus Spanien, Afrika, Aegypten Brobfrüchte und vertheilte dies sogar unentschlieben der Verleichen der Verleiche des Filosies geltlich an die Proletarier ber ewigen Stadt. Tiberius ging noch weiter und machte bas Maag voll; er begunftigte burch Prämien die Einführung fremben Getreibes und zerftörte den nationalen Aderbau. Trot der Fruchtbarfeit seiner Ländereien konne Italien nicht lange die Konfurrenz mit dem auswärtigen Ackerbau aushalten, welcher frei und unbelaftet producirte. Der römische Ackerban hatte aufgehört Rugen abzuwerfen, die Ackerbauern mußten gu Unleihen ihre Buflucht nehmen. Der Bucher griff immer mehr um sich und fraß nun ihre Domanen. Das Besitzthum der wichtigsten arbeitenden Klasse verfiel buchftablich in die Rrallen der Geldmanner. De Gismondi hat lebendig die zerftörenden Folgen dieses ötono-mischen Systems beschrieben. Er fagt: Es war mahrend des dauernden Friedens, welcher den Siegen Trajans folgte, wo die umfangreichen, tolossale Bermögen bildenden Do-mänen Italien und das Kaiserreich zu Grunde richteten. Ein Einziger gelangte nach und nach in den Befit von Provinzen, und während dieser Eine Reichthümer aufhäuste, verschwand aus dem Lande die zahlreiche ehrenvolle, bisher in ihrem Mittelftande gludliche Rlaffe der freien unabhang= igen Ackerbauern. Hier, wo zu jeder Zeit viele Tausende freier Ackerbauern bereit waren, ihre Felder, ihren Herd, ihre Freiheit zu vertheidigen, waren jest nur Sklaven zu juchen, und selbst auch die Anzahl dieser verminderte sich in raschen Schritten. Die Felder Italiens hatten ausgebort, die Ginwohner zu ernähren; die Berforgung Staliens mit Getreide wurde von den Flotten abhängig gemacht, welche dasselbe aus dem Auslande herbeiführten. Die Deconomieen verschwanden, um den Sundemeuten der jagenden Mäcene Plat zu machen; bas vom Auslande eingeführte Getreide vernichtete vollends die heimische Broduction. Stalien wurde hungrig, entvölfert, bemoralifirt:

bagegen Spanien, Afrika und Aegypten in dem Maaße blühend, je mehr Kom ihnen Getreide abverlangte. Kom, welches nicht mehr producirte, gab Getd in Auswechsel gegen das Getreide; aber es kam auch bald der Tag, wo Kom kein Geld mehr hatte, um sein Brod zu bezahlen, um seine Cohorten zu besolden. Kom's Ende war gekommen. Kom hätte nie der Macht seiner Feinde weichen müssen, wenn es die Kunst, sich selbst zu ernähren, hoch genug geachtet hätte. Indem es duckt souch sortgesetze Einsuhr fremden Getreides den heimischen Ackerdau getödtet, hat es sich auch selbst den Todesstoß gegeben. Und als man den Fehler gewahr wurde, war es zu spät, waren alse Anstrengungen vergebens und hatten nur zur Folge, daß sie die vollständige Ihnmacht des Gesetze entblötzen, dem heranschwellenden Strome konnte nicht mehr durch eine Gesetzese und nunmehr Notthgesetzt werden. Die Gesetze waren nunmehr Notthgesiede. Die Entvölkerung erschreckte alse Gemüther. Besitzungen und Abgabenfriesteit wurden denen zugeführt, welche öde Gegenden in Italien bebauen und bewohnen würden; aus Germanien sieß man Ackerdauer mit ihren Gespannen kommen, um die Romagna zu bebauen; und doch schritt die Entvölkerung mächtig fort, und das Bolk warf sich zu Boden aus Berzweislung. Der Kataster bestätigte, daß der größte Theil der fruchtbarsten Ländereien des Reiches verlassen und unbedaut war. Das sind die Ergednisse des Ackerbaues." Soweit Gasker.

Die Wichtigkeit des heimischen Ackerdaues für den Staat beruht hauptsächlich darauf, daß er die nothsweudigsten, von allen Wenschen begehrten, also auch in großer Wenge zu erzeugenden Bedürfnisse liefert. Diese im eigenen Lande hervorzubringen, ist von höchstem Werthe. Die zahlreiche Klasse der Bevölkerung, welche sich damit beschäftigt, gewinnt nicht nur ihren eigenen Unterhalt, sondern noch einen Ueberschuß,

der unter günstigen Verhältnissen für mehr als die doppelte Zahl Menschen hinreichen kann. Zugleich findet der Staat in den Ackerbauern die kräftigsten Beschützer und Verstheidiger des Erund und Rodens."

theidiger des Grund und Bodens."

Wenn auch Se industrielle Thätigkeit in einem Lande im Stande ift, so viel Broducte zu erzeugen, daß der damit erzielte Gewinn ausreicht, um Producte des Ackerdaues aus anderen Ländern zu kaufen, so ist dies doch nur ein krankhafter Zuskand der Gewerbthätigkeit eines Landes; denn die im Lande betriebenen Erwerde entbehren dann der nöthigen Wechselbeit die im Lande betriebenen Erwerde entbehren dann der nöthigen Wechselbeit die im Lande betriebenen Grwerden ist ein nur industriell producirendes Land stets in der Zwangslage, vom Auslande kaufen zu mit sen umd seine Producte verkaufen zu müssen, um die Befriedigung der Bedürfnisse überhaupt zu erreichen. Die Preise der Industrieproducte aber werden in Folge dieser Iwangslageimmer dilt ger, sodaß zur Erzielung des seiselben Geldbetrags sür den Aufauf der im Preise nicht wesentlich schwankenden Ackerdauproducte ein immer größeres Arbeitsquantum aufgewendet wird, weil der Gewinn ein geringerer wird. Diese Industrie ohne den Küchfalt am Ackerdau ist also auch in dieser Beziehung in einer Zwangslage und keine glückliche, — während der Staat selbst mit der Ernährungsfrage in der bittersten Abhängigkeit vom Auslande verbleibt.

Der Ackerban ift und bleibt für jeden tultivirten Staat der wirthschaftliche Grundpfeiler,
und daher sind auch die stark ackerbautreibenden Staaten
auf die Dauer der Zeit immer die glücklichsten, zusriedensten,
wohlsabendsten gewesen, während in solchen Ländern, in
denen der Ackerban dem Fabrik- und Manusacturwesen sehr
untergeordnet ist, wo Ackerban und Fabriken sich nicht
gegenseitig unterstützen und ergänzen, nur ein gekünstelter Wohlstand herrscht, der sich bei seder Stockung der
Fabriken in die bitterste Noth verwandeln muß und endlich
zusammenbricht.

leber Grasjamengucht.

Die zahlreichen Untersuchungen von Grasfämereien, welche bereits seit bem Jahre 1869 in Tharand unter Robbe's Leitung unternommen worden find, haben gezeigt, daß die bezüglichen Handelswaaren hinfichtlich Echtheit, Reinheit und Reimfraft im Allgemeinen noch außerordentlich zu wünschen übrig lassen, so daß es auch heute noch als das Bortheilhafteste erscheint, dort, wo Grasban oder der Andau von Kleegrasgemenge in ausgedehnterem Maße be-trieben wird, sich das ersorderliche Saatmaterial selbst zu siehen. Der ungunstige Zustand der Handelswaaren beruht darauf, das die Grassamereien in den meisten Fällen von unfundigen Leuten ohne jede Sorgsalt in Wäldern, auf Felbrainen zc. gesammelt werben und bies häufig zu einer Beit, wo ber größte Theil ber geernteten Camen noch nicht Bur Reife, ja felbst noch gar nicht gur Ausbildung gekommen ift. Hervorgehoben sei noch, daß die im Schatten ber Wälder gewachsenen Grasarten ein Product liefern, bas in feinem Rulturwerthe und Maffenertrage weit hinter ben echten, bewährten Futtergräfern zuruchtett. Es leuchtet auch ein, daß schattenliebende Grafer, dem vollen Lichte auf dem Acer ausgesetzt, nicht die Bedingung hoher Stoffproduttion, auf die es ja schließlich antommt, vorfinden. Dies ift febr zu beachten, benn es ift leider eine Thatfache, daß die Waldgrafer in solchem Maße für den Samenmarkt ausgebeutet werden, daß, wie die Tharander Analysen ergeben haben, ein großer Theil der Sandelsfaatwaaren

Dentichlands, Englands und Defterreichs aus biefen gu-

Alle diese angebeuteten Umstände weisen darauf hin, daß der Landwirth am besten fährt, wenn er sich den Bedarf an Grassamen selbst zieht. Dort, wo blos Kleegrassat betrieden wird und der Klee nur etwa im Gemenge mit Weisenlieschgras, englischem oder italienischem Rangras angedaut werden soll, kann man allerdings von dieser, immerhin Milise und Sorgsalt ersordernden Maßregel Abstiand nehmen, da die drei angesührten Grasarten im Handel bereits in entsprechender Echtheit und Reinheit zu haben sind und überdies die Güte des Saatmaterials in diesem Falle mit größter Leichtigkeit sestschauterials in diesem Falle mit größter Leichtigkeit serschauften kundelt und mehrere Arten in Kultur genommen werden sollen, wird sich sedenfalls die Anlage eines sogen. Grasaartens embfehen.

jedenfalls die Anlage eines jogen. Grasgartens empfehlen. Die Hauptpunkte, die hierbei zu beachten sind, lassen sich etwa in Folgendem zusammenfassen. Bor Allem hat man darauf zu achten, daß die Bodenbeschaffenheit eine günstige sei, womöglich eine sandiglehmige; man meide die Bodenertreme, namentlich schwere und feuchte Bodenarten, da diese der Grassamenzucht am wenigken zusagen. Wenn thunlich, lasse man die Gräser auf jorgfältig behandelte Hackfrucht folgen, da hierdunch der Verdreitung von Unfrüntern am besten begegnet wird; trotz alledem wird freilich ein zeitweiliges Jäten innner noch nothwendig erscheinen.

Abgesesen bavon, daß Böben, welche reiche Erträge an Grassamen liefern sollen, nicht arm an Phosphorfäure, Kali und Stickstoff sein bürfen, wird unter Umständen eine Kopfdingung mit Superphosphat, Chilfalpeter, Afche und aufgeschlossenm Peruguano räthlich sein. Das in England allgemein übliche Ueberfahren ber Grasselder mit Jauche wird jedenfalls Nuten bringen. Samengräfer in frische Düngung zu bauen, dürfte sich nicht empfehlen.
Der Bedarf an Saatgut richtet sich nach der zuvor teltunkellenden Seinfähisteit. Unter Rozweskehme den des

festzustellenden Keimfähigkeit. Unter Boraussetzung, daß das Material nicht mehr als 2 % fremde Bestandtheile und eine Reimkraft von 20—25% befitzt, rechnet Nobbe bei Reihen-saat 7,5 kg per Ur. Der Same soll mit der gleichen Menge trockenen Sandes sorgfältig durchgemengt, am besten mit ber Sand in Furchen von 1-2 cm Tiefe ausgeftreut werden. Diese Furchen find, nachdem die betreffende Dect-frucht (Gerfte oder Hafer) gesäct und eingeeggt worden, mit bem Marqueur in einer Entfernung von 20-30 cm

Die Pflege ber Grasarten besteht hauptfächlich in ber Bertilgung der Unfräuter, welche fich trot aller Borficht immer noch einstellen werden. Das Jäten soll namentlich im ersten Jahre wiederholt geschehen und können hierbei bie Nichtgräfer fehr frühzeitig, die als Untraut auftretenden Grafer aber erft beim Schoffen entfernt werden, da fie in ber Regel zu Diefer Beit von ben angebauten zu untericheiden find.

Besondere Sorgfalt wende man der Ernte der Grassamen zu, indem durch unzeitiges oder schlenderhaftes Ab-

reißen der Aehren und Rispen das Saatgut fehr benach= theiligt wird. Gang besonders ift bei ben Rispengrafern mit aller Borsicht zu verfahren, da diese ungleich reisen und die reisen Samen leicht ausfallen. Im Allsgemeinen ist der richtigste und zwerlässige Zeitpunkt der Ernte derzenige, wenn sich die Rispen zu entsärben des ginnen, weil alsdann die Wehrzahl der Samen zur Reife gelangt ift.

Um gerathensten dürfte sein, das geerntete Probukt nachreisen zu lassen. Dasselbe wird hiernach ausgedroschen und durch die Fege von Spreu, tauben Körnern, etwa noch

vorhandenen Blüthen befreit.

Mit Berücksichtigung ber vorstehend aufgeführten Sauptpuntte erhält man ein Saatgut, welches ohne Bebenten zum boppelten oder dreifachen Marktpreise angesett werden tann, da es gewiß den mehrfachen Gebrauchswerth der gewöhn= lich im Handel vertriebenen Grassamen besigt. Gin rationell angelegter Grasgarten vermag immerhin einige Jahre aus-zudauern und verursacht in der Folge nur die relativ geringe Mühe, welche die Reinhaltung und die etwa zu gebenden Ropfbungungen erfordern.

Diese sehr beachtenswerthen Darlegungen des "Olbenb. Landw. Blattes" verdienen unsere vollste Beachtung, denn es ist zweisellos bei den hohen Preisen und der oft recht zweifelhaften Gute ber Sandelsfamereien nicht nur eine erftrebenswerthe Sache, ben eigenen Bedarf von benfelben ju deden, sondern auch für ben Berkauf ju guichten. Deutschland mußte nicht allein nicht Gras und Rleesamereien importiren, fondern exportiren.

Sprechjaal.

Frage: Sit die Sadjelfutterung bei Bferben zwedmäßig?

Arage: It die Hallerinterung der Pereden zweimanger L. in K.—.
Antwort: Um alle die guten Eigenschaften des Hafers bold zur Gettung zu bringen, vorzugsweize der unieren landen. Arbeitspferden, ist das Hädiel unzweifelbart das Mittel zum Zwede. Die Gegner des Hädiels schreiben allerdings dieser Strohbeigabe, mag sie in kurzgeschnittenem Roggens, Weisens, Hafer der Gerstenktroh beteben, nicht den geringsten Rahrungswerth zu, da sie nur unnöthig den Magen fülle und beschwere und den Platz einnehme, den der Gafer einzunehmen berechtigt märe.

Kahringsvern 31, oa sie nur innothig den Wagen sule und berechtigt wäre.

Dieje Ansicht läßt sich nicht geradezu verwersen, wenn man mit dem Häcket süttern und ernähren will, sie ist aber underechtigt für den Fall, daß man durch mäßige und rationelle Beigabe dieses Aufabes den Kafer außunken und die Kraft desselben dem Vierde zugute kommen lassen will; denn dies eben bewirft das Häcket, weil es das Vierd zwingt, dem dies eben Bewirft das Häcket, weil es das Vierd zwingt, den Hafer zu zersteinern und vollkommen durchzuspeicheln, bevor er in den Wagen kommt. Das iorgfältige Kanen und die reichliche Speichelbidung, weiche dadurch bervolgerisen wird, erleichtern ganz wesentich den Berdauungsprozeß; der zernalmte Hafer hoch undebingt, weiche dadurch bervolgerisen wird, erleichtern ganz wesentich von Wertautungsprozeß; der zernalmte Hafer hoch undebingt, was wir wollen. Bei gierigen Fressen fallen Vollen Verden wesen werden. Bei gierigen Fressen fallen Wester de in Kraftbestandtheise dem Verden mit und das ist doch undebingt, was wir wollen. Bei gierigen Fressen folchen Verden dem Kaferbestandt und wieder ab, es ist associaties von dem Verden dem Kreste das überhaupt im Verden. Bird einem sober Theil der Körner ungesant, mithin unverdaut wieder ab, es ist associaties von dem Verden dem Verden, der estwerden dem Verde, des werden dem Verde, des überhaupt im Verdellußen von den Verden Verdellußen. Deit geradezu entzogen. Was der des vonds schaffel geschnisten ist, ob furz oder lang, sällt aber haupsfächlich noch in's Gewicht. Ist das Häckel zu furz, so wird es wohl seeher gefressen, der es erfüllt einen Iwesten haupsfächlich noch in's Gewicht. Ist das Häckel zu furz, so wird es wohl sieber gefresen, aber es erfüllt einen Iwesten haupspeleichelt, also nicht verdaut, giebt daher nicht die richtige Blutz und Vergleich und die Verden Untstabe vor dens Kraftfutter; es würde in diesen Falle unbewußt als Nahrzungskutter Verwendung sinden, der erfüllt, d. h. nur dam unter Verden Langes hat gelehrt, daß 11/2—2 em langes Häckel

erfüllt, wenn es als Beigabe, nicht als Futter unferen Arbeitspferden gereicht wird.

Frage: Bas ift Lanolin und wozu dient es in der Thiers heiltunde? Antwort: Kreisthierarzt Klein theilt in einem Keferat, gehalten vor dem Teltower landw. Berein u. A. Folgendes uber Landlu mit:

Antwort: Kreiststerar krein them denem betein, gehalten vor dem Teltower landw. Berein u. A. Folgendes über Landin mit:

Im Jahre 1888 fand Hartmann, daß daß Wollfett Cholesterin enthält, welches nach Liedreich's Unteriuchungen ein Bestendtheil aller hornigen Gebilde it. Liedreich fand, daß deies Fett neutral reagirt und sehr begierig Wasser aufminmt (bis zu 200 pCt.): er namte die Verbindung des neutralen Cholesterinfettes mit Wasser, Landin" und kand, daß dies als Grundlage von Salben eines der betten Hette it, da es sich mit allen Meditamenten leicht verreiben läßt. Daß Landin hat eine große Unziehungskraft zu hornigen Gebilden, läßt sich auf der Hauflichten und diene Duecksidenenten leicht verreiben läßt. Daß Landin hat eine Judistamenten leicht verreiben läßt. Daß Landin hat eine Kaut leicht einreiben und drängt dann in die Unterhaut ein. Eine Duecksildersalbe ans Landin (1 Ah. Duecksilder und 1000 Th. Anothilder und 1000 Th. Landin wird so rasch aufgenommen, daß man schon nach wenigen Minuten einen metallischen Geschnack im Munde hat. Fränkel sowie Gottstein haben neuerdings gefunden, daß Landin zugleich äußerst antsiedisch ein Weitzen sichon Oposceribes bekannt; und noch heute wird bestamtigen sichon Oposceribes bekannt; und noch heute wird bestamtigen sichon Oposceribes bekannt; und noch heute wird bestamtigen sichon Oposceribes bekannt; und noch heute wird bein von der Firma Dr. Jasifé & Dr. Darmstaebter in Charlottensburg bergetellt wird, sommt als weißes Landinum purissimmu som der Firma Dr. Jasifé Dr. Darmstaebter in Charlottensburg bergetellt wird, sommt als weißes Landinum purissimmen sen gesen Handel. Aach Klein eignet sich das Landinus zurschen. Den Kreichen herrühren. Endlich kann man rohes Landin ben Den Handel. Pada Klein eignet sich das Landinus 1. gegen Bruden er Brerbe (mit Annmoniat-Linament verrieben); 2. gegen Geschirtz und Satiedbruck; 3. gegen Waufe; 4. gegen Winden, die der herrühren. Endlich kann man rohes Landin beit dam gegen brödeligen ober spröden zur 143 Billenkrautöl gegen Ent

Webauer-Schwetichte'iche Buchbruderei in Salle.

